

Urkunden-Kopien 1232/1613 (Reverse und Konfirmationen betr. Messestiftungen, Jahrtagsstiftungen, Kaufbriefe, Tauschbriefe, Verträge und Zehentangelegenheiten).

Abschrift des Zehenturbars aus 1534: Zehente in der Pfarre St. Lorenzen i. M. mit St. Lorenzen i. M., Nechelheim<sup>23)</sup>, Pogier, Einöd<sup>24)</sup> SG. Kapfenberg, Haiden<sup>25)</sup>, Göritz<sup>26)</sup>, Parschlug, Deuchendorf<sup>27)</sup>, Schörgendorf<sup>28)</sup>, „Apfaltern“<sup>29)</sup>, Mödersdorf<sup>30)</sup>, Gassing<sup>31)</sup>, Lesing, Bach, Pfaffendorf OG. Sankt Marein i. M., Burgstall<sup>32)</sup> und Krottendorf<sup>33)</sup> SG. Kapfenberg, Radelsdorf<sup>34)</sup>, Pötschach, Sölsnitz<sup>35)</sup>, „Perg“ beim Schirmitzbühel, Pönegg<sup>36)</sup>, Graschnitz, Rehkogel<sup>37)</sup> und Herrenberg OG. St. Lorenzen i. M., der Zehent am Herzogberg MG. Kindberg, zu Mürzhofen, in der Pfarre Allerheiligen i. M., in der Pfarre Kindberg mit Hadersdorf<sup>38)</sup> und Kindbergdörfel, und in der Pfarre Krieglach mit Wartberg, Mitterdorf i. M., Niederaigen, Freßnitz, Krieglach, „Albsteyg“, Am Bergl<sup>39)</sup> und Lutschaun<sup>40)</sup>, beide OG. Mitterdorf i. M., Sommer<sup>41)</sup>, Massing<sup>42)</sup>, Malleisten<sup>43)</sup>, Feistritz<sup>44)</sup> KG. Malleisten und Rittis<sup>45)</sup>, und der Zehent in der Stanz mit „Michelwasser“ und „Wenigwasser“. — Zehentkäse in den Pfarren St. Lorenzen und Allerheiligen i. M.

(Siehe dazu auch die Zehentregister 1557, 1560—1564, 1600/1603 im A. Sankt Lorenzen i. M., Pf., 2/16 und 16 a.)

1) S. Larenzen. — 2) All Heiligen, Allenheiligen, Allheilung. — 3) Chruglach, Khrueglach. — 4) Pöseil, Pozeyl, Paßeill, PaBall, Paßbäll, Poeßbäll. — 5) Stentz, Stanntz, Stänntz, Stainz. — 6) Fresnitz. — 7) Dörrfl(ein). — 8) Edlingstorf, Eglstorf, Erlingstorf. — 9) Lewpoltzdorf. — 10) Greschnitz, Grörschnitz, Gräbnitz. — 11) Widempereg, Widempereg. — 12) Murtzhofen, Mörzhofen, Mürzhofen, Mierzhofen. — 13) Parslueg. — 14) Pagör, Pagor. — 15) Lösning, Lössing, Lässing. — 16) Petschein. — 17) In der Lobnig, Lommyng. — 18) Ubelstein, Liebersperg. — 19) Vahenperg. — Lt. Zahn ONB S. 173: Ggd. sw. Kindberg am Herzogberg. — 20) Chrowatten, Krawbatten. — 21) Wirfflach. — 22) Schremps. — 23) Nechelheimb, Nechlhaimb. — 24) Ainödt. — 25) Haydnn. — Lt. Zahn ONB S. 247: Dorf nö. St. Lorenzen i. M. — 26) Görlytz. — 27) Teychendorf, Teichendorf. — 28) Schergendorf. — 29) Lt. Zahn ONB S. 1: Apfelmaier, Gehöft bei St. Lorenzen i. M. — 30) Medersdorf, Moderstorf. — 31) Gayssern, Gaissern. — 32) Purckstall. — 33) Grottendorf. — 34) Röczlstorf, Retzelsdorf. — 35) Selßnitz. — 36) Pönnigh, Pönnig. — 37) Rechkogl. — 38) Haidersdorf. — 39) Am Perglein. — 40) Littschaun, Lutschau. — 41) Sum(m)er. — 42) Manßnigh, Mansnig. — 43) Manleysten, Manlaisten. — 44) Feustern, Feyster. — 45) Rittes, Ryttes.

## 709. St. Lorenzen im Mürztal, Kirchengült.

### 1. Urbare:

Die im Urbar von 1428 und im Steueranschlag von 1429 ausgewiesenen Untertanen erscheinen später stets unter der Pfarrgült St. Lorenzen i. M.; sie wurden daher dort aufgenommen. Siehe unter Nr. 708 1 a, 1—3.

a) 1606: Urbarregister. Mit den untertänigen Kirchengründen und Ausweisen über die Kirchenkühe der Pfarrkirche St. Lorenzen i. M. und ULF-Bruderschaft daselbst, der Kirche Maria Rehkogel OG. Frauenberg und der Maria Magdalena-Bruderschaft daselbst.

A. St. Lorenzen i. M., Pf., 2/13 a.

b) 1753 Dezember 13, Graz: Urbar. Mit den untertänigen Kirchengründen.

A. Stanz 1/6.

2. Theresianischer Kataster. Mit Subrepartition ddo. 1753 Juli 21, St. Lorenzen.

B Z 4.

3. Stift- und Bestandregister: 1817/1832. Eingelegt im Stiftregister der Pfarrgült St. Lorenzen i. M. 1821/1847. Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M.


#### 4. Grundbuch:

Untertänige Kirchengründe (U 1—10) in Pötschach (1), Deuchendorf (2), Göritz (3, 4, 6, 10), Parschlug (5, 7), Pogier (8) und Pogusch (9).

GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 137.

Abg. um 1880.

#### 710. St. Lorenzen ob Murau, Kirchengült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 351.  
b) Rauchgeld 1572/1573. Nr. 367.
2. Anlage des Wertes 1542. Gültschätzung 1542 10/119.  
Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 23/309.
3. Stiftregister: 
  - a) 1608—1775. (Mit St. Georgen ob Murau, Kirchengült.)  
Schwarzenberg'sche Archive Murau, Bücherarchiv IV, 28.
  - b) 1762—1848.  
Schwarzenberg'sche Archive Murau, Bücherarchiv IV, 37 und 38.
4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1737 und 1749 und Subrep. Tab. 1753. J Z 14.
5. Grundbücher:  
Amt St. Lorenzen ob Murau (U 1—14) in St. Lorenzen o. M. (1—6, 8, 10, 11, 14), St. Georgen ob Murau (7), Triebendorf (9), St. Ruprecht ob Murau (12) und Bodendorf (13).
  1. GbAR Nr. 4571 (Makulare mit Nachträgen). 1770.
  2. GbAR Nr. 4573 (Reinschrift mit Nachträgen). 1770.
  3. GbNR BG. Murau Nr. 14. Abg. um 1880.

#### 711. St. Lorenzen im Paltental, Kirchengült.

1. Theresianischer Kataster. Mit den Kirchen St. Lorenzen i. P. und St. Andreas zu Trieben, beide zum Stifte Admont gehörig. B Z 19 und bei B Z 21.
2. Fassionen der Kirche St. Lorenzen i. P.: 1771, 1772, 1787, 1790 und 1794.  
StiA. Admont PP.  
Im Stiftsarchiv Admont unter der Sign. PP auch Akten von 1436—1875.
3. Grundbuch:  
Untertanen (U 1—12) in St. Lorenzen i. P. (1, 2) und Trieben (3—12).  
GbNR BG. Rottenmann Nr. 8. Abg. 1881.

#### 712. St. Lorenzen bei Scheifling, Kirchengült.

1. a) Rauchgeld 1572. Nr. 368.  
b) Leibsteuer 1632. J 6 a.
2. Hinweis: Kirchenrechnungen (teilw. mit Stiftregistern): 1705— —1848.  
Schwarzenberg'sche Archive Murau, Bücherarchiv IV, 48.
3. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1749 und Subrep. Tab. (1753). J Z 73.